

Im Zeichen des Lichts

AUSSTELLUNG Galerie Mainzer Kunst!
zeigt Bilder und Objekte von Rainer Schmelzeisen

Von Bjanka Varmaz

MAINZ. Die Neugier war im Vorfeld schon geweckt. Denn dass ein angesehenener Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg Kunst macht, fand nicht nur beim Galeristen Rolf K. Weber-Schmidt sofortige Aufmerksamkeit. So blickten viele kunstinteressierte Augen gespannt auf Rainer Schmelzeisens Werke, die unter dem Titel „Dem Licht ergeben und doch den Ratten pfeifend!“ ihr Mysterium gleich aufzudecken vermochten.

Die erwartete Offenbarung ließ sich jedoch Zeit. Zeit, die der Betrachter braucht, um Rainer Schmelzeisens Arbeiten Schicht für Schicht freizulegen, seine künstlerische sowie persönliche Komplexität zu erfassen.

Mediziner von Beruf

Differenziert und verspielt organisiert und reorganisiert der in Eltville geborene Mediziner Bezüge aus Alltag und Beruf, sowie kulturellen Kontexten, zu farbtensiven Gebilden aus Fotografien, Leuchtkästen, Objekten und Stelen. Dabei setzt er auf die Verbindung zwischen Wort und Bild, die er unter dem Aspekt des Lichts verdichtet und ineinander verschränkt, bis die plakative Oberfläche ihre Vordergrundigkeit einbüßt.

So arbeitet das Lichtobjekt „Heartland“ mit der Wahrnehmung von Dingen, indem es aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, einen Bildwechsel erzeugt: Titel „Heartland“, die Phrase „objects in mirror are closer than they appear“ und das Bild einer Bar in Tokio verschwimmen dabei auf effektvolle Weise und öffnen den Betrachter für Themen wie Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Emotion.

Tod und Vergänglichkeit

Auf ganz andere Weise wirkt ein Leuchtbild ohne Titel, welches ein computertomographisches Bild eines Gesichtsschusses zeigt: Mittels technischen Verfahrens werden Brüche hervorgehoben, Kontexte von Tod und Vergänglichkeit in den Fokus gerückt.

Ob ernst und tiefgründig oder verspielt und ironisch: Der Mediziner und Künstler verbindet vielfältige Zusammenhänge zu ästhetischen Kompositionen, ohne dass seine Werke sich in einem Meer aus intertextuellen Bezügen verlieren. Schmelzeisens erste umfassende Einzelausstellung zeigt Substanz, Stil und Relevanz.

 Bis 20. März; geöffnet Di - Fr 11 bis 18, Sa 11 bis 16 Uhr.



Rainer Schmelzeisen vor einem seiner Werke, die derzeit in der „Galerie Mainzer Kunst!“ zu sehen sind.

Foto:hbz/Jörg Henkel